

**EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
AMELUNGSBORN**



**GEMEINDEBRIEF
NOVEMBER 2024 BIS
FEBRUAR 2025**



Herbstimpression am Kloster Amelungsborn

*Wir
warten...*

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!

Nun sind bereits wieder die letzten beiden Monate des Jahres 2024 angebrochen – die Zeit verfliegt nur so und wir haben doch alle noch so unheimlich viel vor:

Es ist kaum zu schaffen, all das, was liegengeblieben ist – und da steht sie schon wieder vor der Tür: alle Jahre wieder – die Adventszeit und das anschließende Weihnachtsfest.

Na klar, wir freuen uns darauf, aber noch ist es nicht ganz soweit, die tristen Tage des Novembers müssen wir noch gut überstehen – es erinnert uns sovieles an die Vergänglichkeit, das Laub der Bäume fällt, es sieht oftmals so trüb und dunkel aus, die Nebelschwaden ziehen durch das Land und gerade bei uns im Weserbergland nimmt man das ja häufig wahr.

Die Felder sind fast alle abgeerntet – bis auf wenige Zuckerrüben – auch hier sieht es nun sehr trist aus.

Der Volkstrauertag und der Ewigkeitssonntag markieren „dunkle Tage im November“ – und wie viele von uns sind da wieder ganz im Leid und im

Trübsinn versunken – so verständlich, wenn man an einen lieben Menschen denkt, den man verloren hat.

Ob vor kurzem oder ob es schon länger her ist – es tut oftmals noch genauso weh und man sehnt die alten Zeiten herbei – oder wenigstens wünschen wir uns doch etwas mehr Wärme und Licht in dieser trüben Zeit.

Da mögen die Buketts zum Ewigkeitssonntag oder die LED-Lichter auf unseren Friedhofsgräbern auch etwas anderes suggerieren, aber es bleibt dabei: Das Licht, die Hoffnung und die Wärme – sie alle kommen jetzt zu kurz!

Der katholische Kollege Eugen Drewermann aus Paderborn bezeichnete einstmals die Tage und Wochen vor der Adventszeit als *„die Zeit der fehlenden Hoffnung!“*

Ich bin mir selbst unschlüssig, ob Drewermann damit recht hat, aber er trifft doch einen ganz neuralgischen Punkt bei so vielen von uns: Wir warten auf etwas Anderes – auf die Zeit des Lichts und der Wärme.

Und diese Zeit kommt – jedes Jahr aufs Neue will sie uns einstimmen auf die frohe Botschaft, dass Jesus in die Welt gekommen ist – damals vor fast zwei Jahrtausenden in Bethlehem.

Die Adventszeit ist eine Zeit des Lichts. Die Kerzen am Adventkranz zeigen uns an, dass das Geburtstagsfest von Jesus näher rückt. Wir warten auf Weihnachten, wir warten auf das Licht, denn Jesus ist und bleibt das Licht der Welt (Joh 8,12).

Besonders in der momentanen, jetzt doch schon länger anhaltenden schwierigen Zeit gilt es, auf Gottes Hilfe zu vertrauen. Kerzen und Lichter werden uns auf dem Weg durch den Advent begleiten.

Das wird von uns Menschen jedoch total unterschiedlich gehandhabt. Die einen haben großzügige Illuminationen in und an ihren Häusern, anderen wiederum reicht die einzelne Honigwachskerze völlig aus.

Die Tannenbäume in den Vorgärten werden geschmückt und beleuchtet oder der Herrnhuter Adventsstern leuchtet aus den Fenstern heraus und

sie alle kündigen von der großen Sehnsucht, dass wir doch Wärme und Licht wünschen – in unseren Wohnungen und Häusern und darüber hinaus auch in unserem Leben.



Der von Veit Stoß (1447–1533) aus Lindenholz geschnitzte sogenannte „Engelsgruß“ (Engelsgruß) zeigt die Verkündigung des Herrn als der Erzengel Gabriel zu Maria spricht, dass Jesus geboren werde: *„Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir!“* (Lk 1,28)

Dieses wundervolle Kunstwerk hängt in der Nürnberger St. Lorenzkirche, die beiden Hauptfiguren Maria und der Engel Gabriel sind in Überlebensgröße gefertigt und messen ca. 2,20 Meter die Schnitzerei wiegt ca. 1000 kg.

Und nun warten wir – warten auf die uralte Verheißung:

Die Wiederkunft Christi ist Teil der großen Hoffnung, welche die Christenheit für die Menschen und für die Welt hat: Wenn Jesus Christus wiederkommt, wird er das Gottesreich vollenden, Erde und Himmel sollen neu werden. Er wird über alle Menschen richten und damit alles Böse auslöschen und die Menschen und die ganze Welt erlösen. Dann wird die Welt endgültig so sein, wie Gott sie einst gewollt hat, so heißt es im 24. Kapitel des Matthäusevangeliums:

Das Kommen des Menschensohns

29 Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen.

30 Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Stämme der Erde und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.

31 Und er wird seine Engel senden mit hellen Posaunen, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern.

Die Wiederkunft Christi wird in der Bibel vielfach angekündigt, so auch im Matthäusevangelium. Das griechische Wort für die Wiederkunft Christi lautet παρουσία [parousia], deswegen wird die Wiederkunft Christi auch als *Parusie* bezeichnet. Mit diesem Wort wurde in der Antike die Ankunft eines Herrschers in seinem Reich ausgedrückt. Herrscher wurden in der Antike oft wie Götter verehrt. Die Christen haben diesen Begriff übernommen und adaptiert, da für sie Jesus Christus der einzige und wahre Herrscher ist. Die ersten Christen glaubten, die Wiederkunft Christi geschehe noch zu ihren Lebzeiten. Die Kirchengeschichte ist voll von hoffnungsvollen Menschen, die auf die Wiederkunft Jesu hier auf Erden warteten und es geschah dann doch nicht...

Nun feiern wir bald wieder die Geburt Jesu und er wird wiederkommen!

Das ist sein Versprechen an seine Jünger, bevor er zum Vater zurückkehrte. Darauf warten wir und darauf setzen wir unsere Hoffnung. Und im Hebräerbrief heißt es treffend:

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ (Hebr 11,1)

Was wird geschehen, wenn Jesus wiederkommt? Jesus sagte seinen Jüngern:

„Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.“ (Joh 14,1f.)

Dann wird er uns zum ewigen Leben führen. Dann beginnt der schönste Tag in unserem Leben. Wenn Jesus wiederkommt, dann wird deutlich, dass Gott ihm alles in die Hand gelegt hat: *„Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ (Phil 2,9–11)*

Wenn Jesus wiederkommt, bringt er den Frieden, nach dem sich alle Welt, die ganze Schöpfung, sehnt – dass, was uns momentan so belastet und dass, was uns so dringend fehlt.

Dann werden Wunden geheilt, Tränen getrocknet, es gibt kein Machtgehabe mehr zwischen den Menschen und Nationen, keinen Krieg und keinen Streit mehr, denn das, was Gott sich ausgedacht hat, wird in unseren Herzen lebendig sein: Vertrauen, Liebe und Hoffnung und eine lebendige Beziehung zu Gott, unserem Vater, wie Jesus sie lebt.

Durch die Kriegsschauplätze in Israel und Armenien, im Libanon und Gaza, in Russland und der Ukraine, die uns immer näher auf den Leib rücken, durch die Flüchtlinge, die in unser Land strömen, wird das wieder deutlicher: Es ist nichts selbstverständlich, und alle Errungenschaften des Menschen können auch in einem Augenblick zunichtewerden und zusammenbrechen.

Wie gehen wir mit dem Leid, dem Tod, der Vergänglichkeit um? Die „Warumfrage“ hilft da nicht weiter.

Kann irgendetwas nachträglich rückgängig gemacht werden? Wohl kaum!

Der Blick auf Jesus, der im elenden armen Stall zu Bethlehem zur Welt kam und am Kreuz starb und von Gott auferweckt wurde, ja, der uns als der lebendige Herr, als Auferstandener entgegenkommt, der eröffnet uns eine andere Perspektive.

In diesem Horizont, dass Jesus wiederkommt, wird der Tod durchlässig zu einer Pforte, die Jesus selbst durchschritten hat. Schmerzen, verzweifelte Tage und schlaflose Nächte, Ängste, Leid und Tod blenden die Evangelien keineswegs aus.

Doch im Licht des Jesuskindes in der Krippe wird für uns die Hoffnung greifbar, dass dies nur Geburtswehen sind, die dem neuen Leben vorausgehen.

Diese Hoffnung schaut auf Jesus und hält sich an ihm fest. Sein Tod am Kreuz und schließlich seine Auferstehung geben unserer Hoffnung Grund.

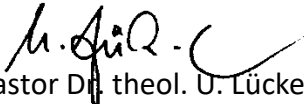
Gott findet sich nicht ab mit all dem Leid und Elend dieser Tage. Doch er liebt uns hindurch in das Leben mit ihm hinein. Vertrauen, Liebe und Hoffnung bringt Jesus Christus uns allen entgegen und bittet uns, ihn aufzunehmen.

Manchmal erzählen mir Menschen, was sie gerne irgendwann mal noch tun und unternehmen möchten. Und plötzlich stellt eine medizinische Diagnose sie vor eine Frist: Das Leben ist abzählbar am Kalenderblatt. Dann gilt: Heute lebst Du. Was tust Du heute noch?

„Siehe, jetzt ist die willkommene Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!“
(2Kor 6,2b)

Weihnachten und die davorliegende Adventszeit möchte uns allen zurufen: Jesus steht *jetzt* vor unser aller Tür, klopft an und möchte hereingelassen werden. Wer ihn hineinlässt, gibt heute noch der Hoffnung Raum, schenkt jetzt der Liebe einen festen Platz, und baut schon hier und jetzt auf Vertrauen mit an Gottes Reich und an der Zukunft. Denn unser Herr kommt – das ist gewiss!

Es grüßt herzlich zur Advents- und Weihnachtszeit,
verbunden mit allen guten Segenswünschen
für ein behütetes Jahr 2025


Pastor Dr. theol. U. Lückel

MEDITATIONSGRUPPE

Die Meditationsgruppe trifft sich alle 14 Tage dienstags.

Interessierte und Neugierige sind immer willkommen und möchten sich bei uns melden. - (Tel.: 05532 81246)-

Jane und Axel Winckler



SENIORENCREIS

Der Seniorenkreis trifft sich regelmäßig, jeden ersten Donnerstag im Monat, ab 15 Uhr im St. Gangolfhaus.



N.Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

07. November 2024, 15 Uhr

05. Dezember 2024, 15 Uhr

09. Januar 2025, 15 Uhr

06. Februar 2025, 15 Uhr

06. März 2025, 15 Uhr

POSAUNENCHOR

Der Posaunenchor trifft sich sonntags zwischen 18:30 Uhr und 19:30 Uhr im Gemeindehaus in Golmbach.

Blechbläser sind herzlich willkommen, vorbeizuschauen und mitzuspielen.

Nähere Informationen: Christiane Bölts,
Tel.: 015227059883.



BÜCHERSTUBE IM ST. GANGOLFHAUS:

In unserer Bücherstube können, wie in den offenen Bücherschränken, Bücher mitgenommen, zurückgestellt und abgegeben werden.

Öffnungszeiten jeweils:

Di	10 bis 12 Uhr
Do	10 bis 12 Uhr
Fr	16 bis 18 Uhr



Laternenumzug der Kita „Unter dem Regenbogen“

Das diesjährige Laternenfest der Kita findet am **06. November ab 17 Uhr** statt.

BETHEL-KLEIDERSAMMLUNG

Für die Bethel-Kleidersammlung 2025 können vom 05. bis 11. Februar 2025, jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr Kleiderspenden im St.-Gangolfhaus abgegeben werden. Bethelsäcke erhalten sie zuvor in den Kirchen, im St.-Gangolfhaus oder im Pfarramt.



Bitte folgende wichtige Termine vormerken:

So., 16. März 2025: 10.00 Uhr, Vorstellungs-Gottesdienst der Hauptkonfis
in Golmbach

Do., 29. Mai 2025: (Christi Himmelfahrt) 10.00 Uhr, Tauferinnerungs-
Gottesdienst in Reileifzen am Weserufer

So., 24. August 2025: 10.00 Uhr Konfirmation in Amelungsborn

So., 31. August 2025: 10.00 Uhr Jubelkonfirmation in Amelungsborn

EHRENAMTSABEND

Es gibt viele ehrenamtlich tätige Menschen in unserer Kirchengemeinde, in allen möglichen Bereichen, das ist wunderbar und gut so, denn der Weinberg des Herrn bedarf einer großen Pflege und viele Arbeiterinnen und Arbeiter sind nötig (vgl. Mt 20)!

Wir als Kirchengemeinde wollen dafür einmal DANKE sagen und laden Sie alle zu einem schönen Abend im Gangolfhaus ein:

Freitag, 21. Februar 2025 um 18.00 Uhr

Eine gesonderte Einladung geht Ihnen noch zu!

FRIEDHOF GOLMBACH

Leider mussten wir in den letzten beiden Monaten vermehrt feststellen, dass unser Friedhof in Golmbach einfach als Müllhalde missbraucht wurde! Kinderkleidung, ausrangierte Spielsachen und Verpackungsmüll fanden sich nun immer wieder auf dem Friedhofsgelände und mussten aufwändig durch Frau Hansch entsorgt werden. So etwas ist nicht nur unschön, sondern auch strafbar! Wir appellieren nun erneut an die Öffentlichkeit, doch bitte „ein wachsames Auge“ auf den Gottesacker in Golmbach zu haben. Es wäre schön, wenn diese Verunreinigungen nun der Vergangenheit angehörten!

1. Advent

Sonntag, 1. Dezember, 10 Uhr,
Gottesdienst mit KurzKonzert der Chöre
unserer Dörfern der St. Gangolfkirche,
mit anschließendem Suppenbuffet im St.
Gangolfhaus.

HERZLICHE EINLADUNG!

HEILIGABEND

Di. 24. Dezember

15 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel, Golmbach
16.30 Uhr, Christvesper, Warbsen
17 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel, Amelungsborn
22 Uhr Christmette, Amelungsborn

WEIHNACHTEN

Mi. 25. Dezember, 10 Uhr Amelungsborn
mit Hl. Abendmahl

Do. 26. Dezember, 10 Uhr Amelungsborn
Singegottesdienst

HERZLICHE EINLADUNG!

**Gottesdienst zum
Jahresabschluss**

Dienstag, 31.12.2024, 17 Uhr
Gottesdienst zum Altjahresabend
mit Hl. Abendmahl, Golmbach

HERZLICHE EINLADUNG

Weltgebetstag 2025

Wir feiern am **Freitag, 07.03.2025,**
ab 19 Uhr in Golmbach den
Weltgebetstag.

HERZLICHE EINLADUNG

**Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmanden**

Am **Sonntag, 16.03, 10 Uhr** in
Golmbach stellen sich die
diesjährigen Konfirmanden im
Gottesdienst vor.

HERZLICHE EINLADUNG!

REGIONALGOTTESDIENST

Sonntag, 09.03.2025, 10 Uhr,
Eschershausen

HERZLICHE EINLADUNG

**ANDACHTEN ZUR VESPER IM
KLOSTER AMELUNGSBORN**

Samstag, 02. November, 18 Uhr
Samstag, 07. Dezember, 18 Uhr
Samstag, 04. Januar, 18 Uhr
Samstag, 01. November, 18 Uhr
Es wird die Vesper gem. EG 785 gefeiert.

ANDACHTEN IN GOLMBACH:

Freitag, 15. November, 19 Uhr
Freitag, 20. Dezember, 19 Uhr
Freitag 17. Januar, 19 Uhr
Freitag 21. Februar, 19 Uhr
Freitag 21. März, 19 Uhr

ANDACHTEN IN WARBSSEN

Mittwoch, 06. November, 19 Uhr
Mittwoch, 04. Dezember 19 Uhr
Mittwoch, 08. Januar, 19 Uhr
Mittwoch, 05. Februar, 19 Uhr
Mittwoch, 05. März, 19 Uhr

500 Jahre Evangelische Gesangbücher

(Teil I)

Es ist ein Jubiläum, welches dieses Jahr ein wenig untergegangen ist – obschon es einige große Ausstellungen und bedeutsame Symposien zur Geschichte des Evangelischen Gesangbuches in den vergangenen Monaten dazu gab.

Die Deutsche Post bzw. das Bundesministerium für Finanzen brachte im Januar dieses Jahres eine 1 € Sonderbriefmarke heraus – alles zu diesem wichtigen Jubiläum.



Vor 500 Jahren begann der Siegeszug des Gemeindegesangs in den Gottesdiensten und das hängt maßgeblich mit den Gesangbüchern zusammen. Denn der Gemeindegesang wurde bis dato recht „stiefmütterlich“ in den damaligen Kirchen und Gottesdiensten behandelt.

Bis zur Reformation sangen die Gemeinden während des Gottesdienstes keine geistlichen Lieder in der Volkssprache, also auf Deutsch oder in den unterschiedlichsten Dialekten und Färbungen.

Es gab zwar schon im Mittelalter volkstümliche „*Cantiones*“ (Gesänge). In der katholischen Messe war das Singen der lateinischen Liturgie jedoch ausschließlich den Priestern oder den Scholaren vorbehalten. Dies sollte sich nun aber grundlegend in den evangelischen Gottesdiensten ändern.

Für den Wittenberger Reformator Martin Luther (1483–1546) war es klar: *„Wer die frohe Botschaft des Evangeliums glaubt, der kann nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und hinzukommen!“*

Für Luther war das gemeinsame Singen ein wichtiger Weg, um mit Gott in Kontakt zu treten, er trat für die aktive Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst ein.

Er war fest davon überzeugt, dass Kirchenlieder mit dazu beitragen könnten, Lehren und Glauben an Gott zu vermitteln.



Der Berliner Künstler Gustav Adolph Spangenberg (1828–1891) idealisiert hier die Familie Luther beim gemeinsamen Gesang und Musizieren. Luthers Mitstreiter Philipp Melancthon (1497–1560) ist ebenfalls hier abgebildet.

Nicht zuletzt deswegen hat er sich selbst als Textautor zahlreicher Kirchenlieder hervorgetan und viele davon sind mittlerweile protestantisches bzw. christliches Allgemeingut geworden.

Denken wir an die „Reformationshymne“ von 1529: *„Ein feste Burg ist unser Gott“* (EG 362) oder das allseits beliebte Weihnachtslied *„Vom Himmel hoch da komm ich her“* (EG 24).

Noch viele andere Lieder stammen aus der Feder des Reformators, der zum Teil auch selbst die Vertonungen vorgenommen hat.

Um die Jahreswende 1523/1524 wurde in Nürnberg das sogenannte *„Achtliederbuch“* herausgegeben – als Druckort gab der Verleger und Drucker Jobst Gutknecht jedoch Wittenberg an, um sich selbst zu schützen – Druck und Herausgabe erfolgte im Geheimen.

Dieses erste Gesangbuch in Deutsch enthielt bereits vier Lieder von Martin Luther, darunter die Nachdichtung des 130. Psalms „*Aus tiefer Not schrei ich zu dir*“, aber auch das wichtige „Rechtfertigungslied“ des aus Ellwangen



an der Jagst stammenden Paul Speratus (1484–1551): „*Es ist das Heil uns kommen her*“ (EG 342), welches sich am zentralen Paulustext im 3. Kapitel des Briefes an die Gemeinde in Rom orientiert wurde hier bereits aufgenommen.

Der Theologe und Reformator Paul Speratus war bereits im ersten Gesangbuch von 1523/24 mit seinem Lied „*Es ist das Heil uns kommen her*“ vertreten.

Luther merkt deutlich, es braucht mehr Lieder und er schreibt: „*Ich möchte, wir hätten möglichst viele deutsche Lieder, die das Volk in der Messe singt. Zweifellos hat früher das gesamte Volk das gesungen, was jetzt nur noch der Chor singt. Aber noch fehlt es an Dichtern – oder noch sind sie nicht hervorgetreten.*“ (*Formula Missae et Communionis*, Wittenberg 1523).

Und sein Wunsch sollte dann schnell in Erfüllung gehen, denn wenig später erschien dann in Erfurt das sogenannte „Handbüchlein“ (lat. *Enchiridon*), worin schon erheblich mehr protestantisch geprägte Lieder enthalten waren.

Martin Luther schrieb selbst dazu das Vorwort und teilte gegen die verkrusteten alten katholischen Liturgien aus: „*Es sei ein Geschrei der Baalspriester*“ – also sein Wunsch bestand darin, dass die gesamte Gemeinde singen solle und nicht nur die Vorsänger oder gar nur die Priester!



1523 erschien die „*Formula Missae et Communionis*“ in Wittenberg, darin forderte Luther u.a., dass mehr geistliche Lieder zum Gesang gedichtet werden sollten (Bayerische Staatsbibliothek, München).

Und so erschien dann auch 1524 in Wittenberg „*Eyn geystlich Gesangk Buchleyn*“ des Kantors Johann Walter (1496–1570) mit bereits 43 Liedern, wiederum mit einem Vorwort des Reformators versehen. Es gilt als erstes Chorgesangbuch der Evangelischen Musikgeschichte.

Dies glich dann einer Initialzündung – überall in Deutschland und den umliegenden von der Reformationsbewegung ergriffeneren Gebieten wurden nun Gesangbücher zusammengestellt und publiziert.

Das war ein Garant für die Verbreitung der neuen evangelischen Lehren und hat maßgeblich zu deren Verbreitung beigetragen.

Die Bewegung der Reformation wäre längst nicht so erfolgreich verlaufen, wenn nicht die vielen verschiedeneren Gesangbücher herausgekommen wären.

Wie die interessante Geschichte der Gesangbücher weitergeht erfahren wir in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefs.

Pastor Dr. theol. U. Lückel



Das Herrnhuter Gesangbuch der Brüdergemeinde erschien 1793 in Barby. Die Kleinstadt an der Elbe im heutigen Salzlandkreis (Sachsen-Anhalt) war zeitweilig Sitz der Brüdergemeinde und derer weltweiten Mission. Dieses Gesangbuch enthält – typisch für das 18. Jahrhundert – keine Noten (Sammlung Dr. U. Lückel).

„Die tolle Knolle“ zu Besuch in der Kita

Seit Sommer drehte sich im Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ in Golmbach alles um die Kartoffel. Bei verschiedensten Angeboten wie beispielsweise dem Kartoffeldruck, der Herstellung leckerer Chips sowie Ausflügen zum Kartoffelfeld haben alle Krippen- und Kindergartenkinder die Kartoffel spielerisch kennengelernt.

Durch die Kooperation mit Familie Kreikenbohm, die uns regelmäßig mit frisch geernteten Speisekartoffeln versorgt, entstand die Idee ein Kartoffelprojekt zu gestalten. Familie Kreikenbohm ermöglichte den Kindern von der Blüte bis zum Roden auf dem Feld dabei zu sein.



Nachdem die Kinder von Woche zu Woche mehr und mehr zu wahren Kartoffelexperten herangereift waren, wurde zum Abschluss des Projektes ein großes Kartoffelfest auf dem Kitagelände gefeiert.

Am Samstag, den 19. Oktober 2024 beendeten wir unser Projekt mit einem Kartoffelfest, bei dem die Kinder mit ihren Familien jede Menge Spaß beim Kartoffellauf, Kartoffelsackhüpfen und der Kartoffelsuche im Stroh. Beim Kinderschminken und Kronenbasteln kam auch die Kreativität nicht zu kurz.

Am Ende dieses schönen Tages flitzten viele kleine Kartoffelkönig*innen über das Kitagelände. So viele Aktivitäten an der frischen Luft machen hungrig, auch an das leibliche Wohl wurde gedacht! Neben einem reichhaltigen Kuchenbuffet bereitete unsere Köchin Frau Lönneker unterschiedlichste Gerichte rund um die „Tolle Knolle“ zu.

Die Freiwillige Feuerwehr von Golmbach sorgte für Sicherheit beim Stockbrotbraten an der Feuerschale.

Für alle Familien, Gäste und Mitarbeiterinnen war es ein gelungenes Fest.



Das Team der Kita „Unter dem Regenbogen“, Golmbach

Adventlicher
Gottesdienst
mit
Kurzkoncert

am
Sonntag
dem
1. Dezember 2024
– 1. Advent –

um 10.00 Uhr
in der St.-Gangolf-Kirche
Golmbach

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es
im St.-Gangolf-Haus eine warme Suppe.

Mitwirkende:

Männergesangverein v. 1887 Golmbach
Gem. Chor „Voglerklang“ Holenberg
Gesangverein „Concordia Warbsen“

Leitung: Tanja Balke





Foto: Jörg Böhling

Frauen machen den Wandel stark

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partner-

organisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Offene Tür im Advent – 2024



Liebe Golmbacherinnen, liebe Golmbacher,
liebe Mitbürger der anderen Orte unserer Kirchengemeinde,

es ist wieder so weit. – Nun schon das 24. Jahr!! – Auch in diesem Jahr präsentieren wir wieder unsere geschmückten und weihnachtlich erleuchteten Fenster in Form eines Adventskalenders. An jedem neuen Tag des Kalenders bis zum 24. Dezember lädt ein anderes Fenster in unserem Ort hell erleuchtet zum Schauen und Verweilen ein.

An jedem Freitag treffen wir uns um 18.00 Uhr am Dorfplatz zu einem gemeinsamen **Spaziergang**, um uns die geschmückten Fenster der vorhergehenden Woche anzusehen.

Am **Freitag, dem 20.12.2024** findet in diesem Jahr der letzte gemeinsame Spaziergang statt. Anschließend setzen wir uns im Gangolfhaus zu gemütlicher Runde zusammen und lassen die 24 Jahre Revue passieren. Die beiden bisherigen Organisatorinnen, Christa Grothe und Heidrun Konkart-Herrmann, geben dann den Staffelstab an Pamela Leue und Tanja Balke weiter.

Wir bedanken uns bei allen für die Unterstützung und Teilnahme während der vielen Jahre. Uns hat es viel Freude und Spaß bereitet, der Weihnachtszeit ein gemeinschaftliches Miteinander zu geben.

Die Fenster bleiben bitte bis zum 06.01.2025 geschmückt.

Wir wünschen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Christa Grothe

Heidrun Konkart-Herrmann

Offene Tür im Advent 2023 - Golmbach

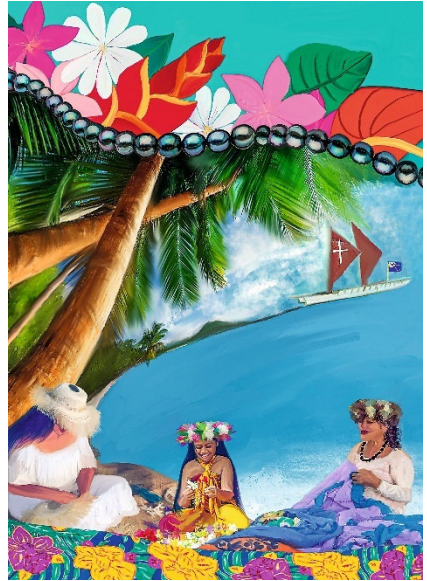
	Datum	Name	Anschrift
So	01.12	Freiwillige Feuerwehr	Am Sportzentrum
Mo.	02.12.	Fam. Leue/Rubelt	Negenborner Str. 24
Di.	03.12.	Fam. Balke	Mühlanger 1
Mi.	04.12.	Fam. Streicher	Mühlanger 11
Do.	05.12.	Fam. Jöger/Voigt	Am Sportzentrum 22
Fr.	06.12.	Kita Unter dem Regenbogen	Am Sportzentrum 5
Sa.	07.12.	Fam. Krüger	Mühlanger 8
So.	08.12.	Fam. Balke	Kattreppel 7
Mo.	09.12.	Frau Ohm	Försterbrink 1
Di.	10.12.	Fam. Herrmann	Wilshagen 7
Mi.	11.12.	Fam. Jacobi/Jungk	Warbsener Str. 3
Do.	12.12.	Fam. Kreikenbohm	Am Forstbach 8
Fr.	13.12.	Fam. Maris	Am Sportzentrum 3
Sa.	14.12.	Fam. Geißler/Schmidt	Unter der Hünenburg 5
So.	15.12.	Fam. Koch	Unter der Hüneburg 2
Mo.	16.12.	Fam. Vicina	Unter der Hüneburg 4
Di.	17.12.	Fam. Haas	Sprottauer Str. 28
Mi.	18.12	Fam Hesse	Försterbrink 24
Do.	19.12.	Fam. Sommer/ Ostermann	Försterbrink 4
Fr.	20.12.	Fam. Grothe	Negenborner Str. 16
Sa.	21.12	Rosengarten, Fam. Eikenberg	Försterbrink 2
So.	22.12	Fam. Kreikenbohm	Warbsener Str. 5
Mo.	23.12	Fam. Owsianski	Zum Eichholz 19
Di	24.12	St. Gangolf-Kirche	Holenberger Straße

Weltgebetstag 2025 von den Cook-Inseln

am 7. März 2025

wunderbar geschaffen...

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.



© World Day of Prayer International Committee, Inc.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139.

Wir möchten zum Weltgebetstag in das St. Gangolfhaus in Golmbach einladen. Wir beginnen am Freitag, den 07. März um 19 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst.

Seien Sie herzlich eingeladen!

Ihr Weltgebetstagsteam

(Wir werden, wie angekündigt, diese Jahr keine weiteren schriftlichen Einladungen versenden, bitte merken Sie sich den Termin jetzt schon vor!)

Am 25. August feierten wir das **Taufest des Kirchenkreises** in Amelungsborn. An diesem Tag wurden 44 Täuflinge hier getauft, anschließend fand eine große gemeinsame Feier auf dem Klostergelände statt.



Am 18. August feierten wir **Konfirmation** in der Klosterkirche Amelungsborn.



Am Sonntag, den 01. September feierten wir die **Jubelkonfirmationen** in Amelungsborn. Das Wiedersehen nach vielen Jahren wurde nach dem Gottesdienst, bei Kaffee und Kuchen, im Kloster mit regem Austausch über „alte Zeiten“ und vieles andere mehr fortgesetzt.





Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrus 3,13

November

02.11.24	Samstag	18.00	Andacht zur Vesper	Amelungsborn
03.11.24	23. So. n. Trinitatis	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
05.11.24	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
06.11.24	Mittwoch	17.00 19.00	Laternenfest der Kita Jubiläumsandacht	Golmbach Warbsen
07.11.24	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
10.11.24	Drittl. So. im Kirchenjahr	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
12.11.24	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
15.11.24	Freitag	19.00	Andacht	Golmbach
16.11.24	Samstag	9.30	Konfitag für Hauptkonfirmanden	Golmbach
17.11.24	Vorl. So. d. Kirchenjahres	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
19.11.24	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
24.11.24	Ewigkeits-sonntag	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
26.11.24	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über Dir!

Jesaja 60,1

Dezember

01.12.24	1. Advent	10.00	Hauptgottesdienst mit MGV Golmbach u. Chorvereinigung Warbsen / Holenberg m. anschl. Suppenessen	Golmbach
03.12.24	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
04.12.24	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
05.12.24	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
07.12.24	Samstag	18.00	Andacht zur Vesper	Amelungsborn
08.12.24	2. Advent	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
10.12.24	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
14.12.24	Samstag	18.00	Gottesdienst zum Advent	Reileifzen
15.12.24	3. Advent	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
17.12.24	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
20.12.24	Freitag	19.00	Andacht	Golmbach
22.12.24	4. Advent	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach

24.12.24	Heilig Abend	15.00	Christvesper mit Krippenspiel	Golmbach
		16.30	Christvesper	Warbsen
		17.00	Christvesper mit Krippenspiel	Amelungsborn
		22.00	Christmette	Amelungsborn
25.12.24	1. Weih- nachtstag	10.00	Hauptgottesdienst m. Feier d. Hl. Abendmahls	Amelungsborn
26.12.24	2. Weih- nachtstag	10.00	Hauptgottesdienst, Singegottesdienst	Amelungsborn
29.12.24	1. So. n. Weihnachten	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
31.12.24	Altjahres- abend	17.00	Gottesdienst zum Jahresabschluss m. Feier d. Hl. Abendmahls	Golmbach

**Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!**

Lukas 6, 27-28

Januar

04.01.25	Samstag	18.00	Andacht zur Vesper	Amelungsborn
05.01.25	2. So. n. Weihnachten	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
07.01.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
08.01.25	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
09.01.25	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
12.01.25	1. So. n. Epiphania	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach

14.01.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
15.01.25	Mittwoch	15.00	Geburtstagskaffee	Golmbach
17.01.25	Freitag	19.00	Andacht	Golmbach
19.01.25	2. So. n. Epiphania	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
21.01.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
26.01.25	3. So. n. Epiphania	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
28.01.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach

Du tust mir kund den Weg zum Leben

Psalm 16,11

Februar

02.02.25	Letzter So. n. Epiphania	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
05.02.25	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
06.02.25	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
09.02.25	4. So. v. d. Passionszeit	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
11.02.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
16.02.25	Septuagesimae	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach

18.02.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
21.02.25	Freitag	19.00	Andacht	Golmbach
23.02.25	Sexagesimae	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
25.02.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.				
Lev. 19,33				
März				
01.03.25	Samstag	18.00	Andacht zur Vesper	Amelungsborn
02.03.25	Estomihi	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
04.03.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
05.03.25	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
06.03.25	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
09.03.25	Invokavit	10.00	Zentralgottesdienst der „Region Ost“	Eschershausen
11.03.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
16.03.25	Reminiszere	10.00	Hauptgottesdienst mit Vorstellung der Hauptkonfirmanden	Golmbach

TAUFEN finden nach Absprache im Hauptgottesdienst statt. Anmeldung bitte im Pfarrbüro. Dazu bitte mitbringen: Stammbuch / Geburtsurkunde „Nur für die Taufe“-Kopie, Patenscheine der auswärtigen Pat*innen. Das Taufgespräch findet vor dem Taufgottesdienst mit den Eltern statt. Termin und Ort nach Absprache mit Pastor Dr. Lückel.

Die heilige Taufe empfangen:

28.07.: Emily Notbohm, Negenborn

28.07.: Jonas Bunnenberg, Neuhaus

28.07.: Leni Bertram, Eschershausen

14.09.: Liam Lückemann, Holenberg



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Am 24. August 2024 wurden *Daniela und David Schmahl* aus Eschershausen im Kloster Amelungsborn kirchlich getraut. Dem Ehepaar wurde ein Wort aus dem 1. Korintherbrief mitgegeben:

„Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.“

1Kor. 13, 4–7

Gottes reichen Segen wünschen wir zur Eheschließung!

Die Goldene Hochzeit feierte am 27. Juli 2024 das Ehepaar *Horst und Bärbel Gömann geb. Böker*. Der Gottesdienst mit Einsegnung fand dazu um 16.00 Uhr in der St.-Gangolfkirche in Golmbach statt.

Wir wünschen dem Ehepaar Gömann Gottes reichen Segen auf all ihren weiteren gemeinsamen Wegen!

Kirchlich bestattet wurden:

07.08.: Heinz Siekiera, 81 J., Warbsen

14.08.: Siegfried Brennecke, 93 J., Holenberg

30.08.: Rolf Klages, 61 J., Negenborn

02.10.: Uwe Schmidt, 63 J., Holenberg

18.10.: Günter Aldag, 89 J., Negenborn

21.10.: Rainer Bensch, 85 J., Lütgenade

JAHRESLOSUNG 2025



INHALT

Geistlicher Impuls	1-7
Aus der Gemeinde	7-10
Besondere Gottesdienste / Andachten.....	10-13
Evangelisches Gesangbuch	13-17
Aus unserer Kindertagesstätte.....	17-19
KurzKonzert.....	19
Brot für die Welt	20
Offene Tür im Advent	21-23
Weltgebetstag 2025.....	23
Rückblick – aus dem Gemeindeleben -	24-27
Wir laden ein.....	27-32
Kirchliche Amtshandlungen	32-34

Zur Information und Anteilnahme drucken wir Personendaten zur Taufe, Hochzeit und Beerdigung in unserem Gemeindebrief ab. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, möge sich bitte im Pfarramt melden.

Titelbild:

Christrosen

IMPRESSUM

Gemeindebrief

der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Amelungsborn, St. Marien – St. Gangolf in 37640 Golmbach

Herausgeber

im Auftrag des Kirchenvorstandes die Redaktion mit:
Pastor Dr. theol. Ulf Lückel (v.i.S.d.P.),
Anja Janik und Jasmin Owsianski

Auflage: 1350 Exemplare

Anschrift der Redaktion

Holenberger Str. 17,
37640 Golmbach

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Unser Gemeindebrief erscheint alle vier Monate.

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes ist der 19. Februar 2025

Fotos, die nicht genauer bezeichnet werden, sind Fotos der Redaktion.

Pastor

Dr. theol. Ulf Lückel
Holenberger Str. 17, Golmbach
Tel: 05532 8303
E-Mail: Dr.Lueckel@email.de

Pfarrbüro

Holenberger Str. 17, Golmbach Tel.:
05532 8303

Jasmin Owsianski,
Sprechzeiten: Dienstag und
Donnerstag von 10-12 Uhr
E-Mail: kg.amelungsborn@evlka.de

*Alle weiteren Kontakte zu den
einzelnen Gruppen erfragen Sie bitte
im Pfarrbüro.*

Kindertagesstätte

Unter dem Regenbogen

Leitung: Bianca Siewers
Am Sportzentrum 5, Golmbach
Tel.: 05532 81354
E-Mail: KTS.Golmbach@evlka.de

Besuchen Sie auch die Internetseite des Klosters:

*[https://www.kloster-
amelungsborn.de/ueber_uns/
Kirchengemeinde](https://www.kloster-
amelungsborn.de/ueber_uns/
Kirchengemeinde)*

Unser Spendenkonto:

Konto- Nr. 0008106738
VR Bank in Südniedersachsen eG
BLZ: 26062433
IBAN: DE33 260 624 33 000 8106738
BIC: GENODEF1DRA



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de